

Abteilung Wissenschaften des ZK sowie der Dietz Verlag und die Zentralverwaltung des Volksbuchhandels müssen ihre Aufmerksamkeit stärker als bisher solchen Fragen zuwenden und systematischer die Parteipresse einschließlich der Betriebs- und Dorfzeitungen für diese Werbung nutzen.

Welche großen Erfolge bei guter Aufklärungsarbeit und Organisation der Werbung möglich sind, haben zum Beispiel im Wettbewerb um den Vertrieb der Lenin-Bände einige Stadtkreise Berlins, nämlich Treptow, Lichtenberg, Köpenick und Mitte, bewiesen. Bei einem Wettbewerbsziel von 2550 Exemplaren haben sie in der Zeit vom 1. September bis zum 30. November 1957 etwa 4170 Exemplare abgesetzt. Der Literaturobmann im Kreis Treptow, Genosse Paul Stiele, hat in den Jahren 1954 bis 1956 jedes Jahr für weit über 5000 DM, 1957 für 8000 DM Literatur verkauft und in den ersten Monaten dieses Jahres bereits wieder für über 2200 DM. Mehr als 60 Prozent davon sind marxistisch-leninistische Literatur, und vom Rest ist ein großer Teil sozialistische Belletristik.

Die Genossen des Volksbuchhandels der DDR müssen sich noch zielstrebig für den Verkauf der sozialistischen Literatur einsetzen. Der Volksbuchhandel Berlin setzt allein etwa 25 Prozent der Bücher des Dietz Verlages ab, dagegen die übrigen Bezirke nur etwas über 50 Prozent. Wir weisen besonders die Parteileitungen der Bezirke Frankfurt (Oder), Cottbus, Magdeburg, Gera und Suhl darauf hin, daß gerade in ihren Bereichen der Vertrieb der Bücher des Dietz Verlages intensiviert werden muß. Der Volksbuchhandel der DDR muß alles daransetzen, um die für 1958 übernommenen Verpflichtungen zum Vertrieb der Bücher des Dietz Verlages zu erfüllen und überzuerfüllen.

Die Kreisleitungen tragen die volle Verantwortung dafür, daß durch die Einhaltung der Beschlüsse des Sekretariats die erfolgreiche Arbeit mit der Agitationsliteratur und dem sozialistischen Buch gesichert wird.

In der massenpolitischen Arbeit der Grundorganisationen haben sich als außerordentlich wirkungsvoll die von ihnen selbst herausgegebenen Materialien und die Nutzung von Film, Funk und Fernsehen erwiesen. So haben sich zum Beispiel die Genossen des Kalibergbaus im Kreis Worbis und die Genossen des Betriebes Rheinmetall in Sömmerda mit Hilfe derartiger Materialien erfolgreich